



Veröffentlicht auf EPV - Evangelischer Presseverband für Bayern (<http://www.epv.de>)

Studenten weiter gegen Studiengebühren

Studenten weiter gegen Studiengebühren

Studie belegt Mangel an Verbesserungen an Hochschulen

Studenten in Deutschland können sich mit den Studiengebühren nach wie vor nicht anfreunden: 63 Prozent sind dagegen, wie eine am Donnerstag veröffentlichte bundesweite Studie "Gebührenkompass" der Universität Hohenheim ergab. Im vergangenen Jahr hatten 66 Prozent der Befragten die Gebühr abgelehnt. Auch wenn dieser Wert um drei Prozentpunkte leicht gesunken sei, habe sich die Akzeptanz seit Einführung der Studiengebühren 2007 nicht verbessert, erklärten die Hohenheimer Wissenschaftler. Für ihre Studie führten sie mehr als 5.200 Einzelinterviews an allen 48 Universitäten mit Studiengebühren. Es sei die vierte bundesweite Erhebung dieser Art seit 2007.

Bei der Gesamtzufriedenheit mit den Gebühren belegt Bayern den ersten Platz. Der Anteil der Gebührengegner liege im Freistaat mit 58,8 Prozent am zweitniedrigsten, hinter Baden-Württemberg (57,1 Prozent). In Hamburg seien 70,7 Prozent der Studenten gegen die Gebühren, wie die Studie ergab.

Bei der Umfrage konnten die jungen Männer und Frauen auch die Verwendung der Gebühren bewerten. Im Durchschnitt gaben sie ihren Universitäten hier nur die Schulnote vier (ausreichend). Zwischen bester und schlechtester Bewertung schwankten die Noten jeweils nur um wenige Zehntel um das "ausreichend".

Einen Grund für die schlechten Noten sehen die Marktforscher darin, dass die Universitätsstudierenden nicht daran glauben, dass sich die Lehrbedingungen durch Studiengebühren verbessern. Zufriedenere Studenten gäbe es dort, wo das Lehrangebot verbessert werde, die Verwendung der Gelder transparent sei und die Infrastruktur wie etwa Bibliotheken ausgebaut werde, so die Wissenschaftler.

Sehr zufrieden zeigten sich Studenten an bayerischen Universitäten. 43 Prozent von ihnen gaben an, dass die Gebühren die Lehre verbessert hätten, 20,3 Prozent fühlten sich gut informiert über die Verwendung der Mittel. In Hamburg bemerkten nur 23 Prozent eine Verbesserung in der Lehre, am schlechtesten informiert fühlten sich die Niedersachsen mit 12,1 Prozent.

Trotz Unzufriedenheit mit den Studiengebühren und ihrer Verwendung loben die meisten Studierenden ihre Universitäten. Mehr als zwei Drittel der Befragten sagten, dass sie gerne oder sehr gerne an ihrer Universität studieren. Einziger Kritikpunkt: Ein erheblicher Anteil aller Befragten empfindet das Studium als wenig praxisnah.

Internet: www.gebuehrenkompass.de [1] (1013)

(Artikel vom 27.05.2010)

URL:

<http://www.epv.de/node/6025>

Links:

[1] <http://www.gebuehrenkompass.de>